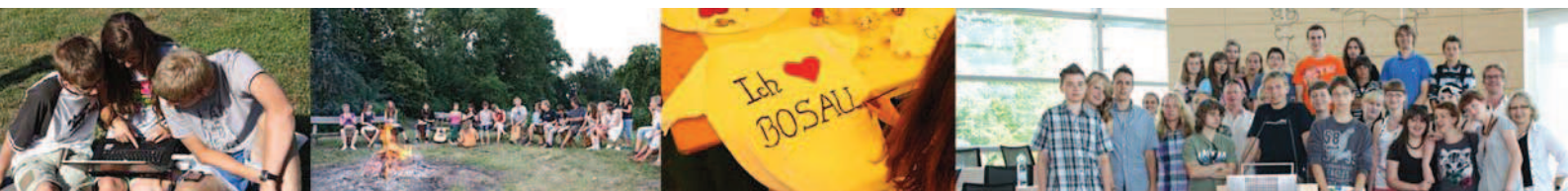


# Deutsch-Polnische Jugendbegegnung in Schleswig-Holstein

Vom 09. 07. – 20. 07. 2010 beschäftigten sich 30 Jugendliche intensiv mit dem Thema Asyl



Dank der Unterstützung durch die Stiftung EVZ (Förderprogramm Europeans for Peace) und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks war es möglich geworden, die Jugendbegegnung durchzuführen. Das Schwerpunktthema lautete „Asyl als Menschenrecht“ – über dieses für die djo enorm wichtige Thema sollte innerhalb von zehn Tagen ein Radiobeitrag erstellt werden.

Die Gäste aus dem Jugendkulturhaus (MDK) in Krakau kamen nach 16-stündiger Busfahrt morgens in der djo-Jugendfreizeitstätte in Bosau an. Nach der Zeltbelegung war zunächst Zeit, das Gelände zu erforschen. Natürlich waren die polnischen Teilnehmer von der Reise erschöpft, weshalb an diesem Tag das Kennenlernen, Erholen und Schwimmen im Vordergrund standen.

Bevor wir uns mit dem Thema Asyl beschäftigten, gab es erst einmal eine Einführung ins Thema Menschenrechte. Die nächsten Tage standen unter dem Motto „Asyl verstehen und in einen Radiobeitrag packen“ - mit Hilfe verschiedener Methoden (von der Videoanalyse über ein Experteninterview mit einer Mitarbeiterin der Flüchtlingsberatung der Diakonie in Neumünster bis zum Rollenspiel) ging es darum, die Lage von Flüchtlingen und Asylbewerbern besser nachvollziehen zu können.

Interkulturelles Lernen stand bei der Jugendbegegnung ebenfalls immer wieder auf der Tagesordnung – nach einem kurzen Input über Kultur und Interkultur testeten die Teilnehmer z.B. in binational zusammengesetzten Gruppen anhand zweier fiktiver Kulturen, welche interkulturellen Missverständnisse entstehen können. Hier wurde viel gelacht, jedoch auch interessante Entdeckungen gemacht. Neben der inhaltlichen Arbeit am Thema Asyl brauchten wir natürlich auch noch Fachwissen über das „Radiomachen“: Hierfür brachte Maren Hasenpath, freie Hörfunkjournalistin und Traineein des Offenen Kanals Kiel, drei Sets mit Aufnah-

megegeräten, Mikrofonen und Laptops mit Schneidesoftware mit. Die Bestandteile eines Radiobeitrags wurden erläutert, die Technik erklärt und schon wieder hieß es: ausprobieren und selber machen! Also sah man bald kreuz und quer über das Gelände der Jugendfreizeitstätte Kleingruppen mit Aufnahmegegeräten laufen, die Besucher unterschiedlichsten Alters zum Thema Menschenrechte und Asyl befragten.

Der Dienstagabend wurde von den polnischen Teilnehmern gestaltet – es gab Barszcz (polnische Rote-Beete-Suppe), polnische Tänze, eine PowerPoint-Präsentation mit den wichtigsten politischen Hintergründen, den schönsten Plätzen und den bekanntesten Musikern. Das Highlight des Abends war sicher der Versuch, gemeinsam ein polnisches Lied namens „Whiskey“ zu singen...

Zwei Tage später fand der deutsche Länderabend statt, in dem der zunehmenden Multikulturalität Deutschlands Tribut gezollt wurde – nach lustigen Wettkampfspiele gab es Salsa- und Trommelworkshops, hat man am Lagerfeuer Stockbrot gebacken und der Abend klang bei „Alors on Dance“ in der Disco aus.

Neben dem inhaltlich anspruchsvollem Thema Asyl gab es natürlich auch ein tolles Freizeitprogramm: Baden im Plöner See (wir hatten 10 Tage bestes Wetter, immer um die 30°C), gemeinsames Grillen, Disko, ein Ausflug nach Lübeck, Besuch des Landtags in Kiel und zum Abschluss Dünen-golf, Bananenbootfahren und Strandübernachtung am Timmendorfer Strand.

Am letzten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt und stolz der Radiobeitrag angehört. Schließlich war es leider auch schon an der Zeit, die Teilnehmer zu verabschieden – aber: nächstes Jahr sehen wir uns wieder – in Krakau! ◀

Karin Sterzer, Integrationsreferentin bei der djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

**Bilder von links n. rechts:**  
Workshops bei bestem Wetter; Trommelworkshop am Lagerfeuer; Workshops T-Shirt painting, Graffiti und Window Colour; Besuch des Landtags in Kiel